

Disabled Love

SasuNaru

Von Nanami_Michiko

Kapitel 20: Darauf

Darauf

Am Samstag blieb Naruto solange im Bett liegen, bis seine Mutter hereinkam. Eigentlich lag er schon lange wach. Er hatte nicht besonders viel geschlafen, denn seine Gedanken hatte ihn wach gehalten und er war immer wieder aufgewacht.

Unglücklicherweise hatte seine Mutter an diesem Tag frei. „Naruto, es ist schon 14.00 Uhr. Willst du nicht mal langsam aufstehen? Hast du keinen Hunger?“

Der Blondschoopf schüttelte den Kopf „Ich hab keinen Hunger und *aufstehen* kann ich sowieso nicht“, antwortete er grantig.

Die Rothaarige lächelte sanft und legte sich zu ihrem Sohn, kuschelte sich an ihn. „Immer läuft in meinem Leben etwas schief“, erklärte er leise, „Vor zwei Jahren hab ich nicht nur meine Beine sondern auch meine gesamten Freunde verloren. Außerdem musste ich meinen Traum Weltmeister zu werden dann auch aufgeben. Und jetzt bin ich das erste Mal verliebt und darf ihn nicht sehen. Was hab ich nur getan, dass ich behindert und schwul sein muss? Warum bin ich denn nur so anders?“, fragte er verzweifelt und wieder sammelten sich Tränen in seinen Augen.

Kushina streichelte ihrem Sohn beruhigend über die Wange. „Ich weiß, dass das alles sehr schwer für dich sein muss.“, Sie gab ihm einen Kuss auf die Stirn, „Schatz, es ist nicht schlimm das eigene Geschlecht zu lieben.“

„Scheinbar ja doch“, widersprach der Blonde.

„Es gibt immer irgendwo intolerante Menschen, wie Fugaku.“

„Intolerant? Er ist mehr als das. Er hat Sasuke geschlagen!!“

„Ja, ich weiß. Es war ganz und gar nicht okay! Man darf seinen Kinder niemals schlagen! Und wenn ich ihn das nächste mal sehe, werde ich ihm gehörig meine Meinung sagen!!“; meinte sie aufbrausend.

„Ja! Ich komme mit!“; meinte er sauer, „Ich meine Sasuke kann doch nichts für seine Sexualität. Er wurde doch schon damit geboren.“ Mit seiner Mutter konnte er schon immer offen über alles reden. „Oder liegt es daran, dass ich gelähmt bin?“, fragte er zweifelnd.

„Nein, ich denke nicht. Fugaku hat nur Angst vor der Reaktion der Leute. Ich denke nicht, dass deine Behinderung irgendwie was damit zu tun hat, auch wenn es gestern vielleicht danach klang“, meinte sie.

Eine ganze Weile herrschte Stille, in der Naruto seinen Gedanken nachhing.

„Ich hab so eine Angst, dass er Sasuke nochmal geschlagen hat“, sprach der Blonde

seine größte Sorge aus.

„Darüber mach ich mir allerdings auch Sorgen“, sagte sie seufzend, „Obwohl ich denke, dass er eigentlich nicht so ein Mann ist. Er hatte sich in dem Moment nicht unter Kontrolle. Das heißt nicht, dass ich ihn in irgendeiner Weise in Schutz nehmen möchte.“

„Und das alles nur wegen mir“, sagte Naruto traurig.

„Ich habe dir doch gesagt, dass du dir nicht selbst die Schuld geben sollst!“

„Aber es ist doch so“, beharrte er.

„Nein Naruto ist es nicht! Es ist alleine Fugaku der sich selbst im Weg steht.“

Der Blondschoopf murmelte etwas unverständliches und schloss seine Augen. „Der letzte Monat mit Sasuke war der schönste in meinem Leben. Es war so aufregend, alles.“

Kushina antwortete nichts, aber strich ihrem Sohn weiterhin mitleidig lächelnd durch die Haare. Sie verstand was ihr Sohn meinte und konnte sich gut vorstellen, wie Naruto sich fühlte.

Auch nachdem seine Mutter wieder ging, blieb er weiterhin im Bett.

Nur am späten Nachmittag, als er endlich ein wenig Hunger verspürte und auf die Toilette musste, setzte er sich in seinen Rollstuhl.

Nachdem er gegessen hatte, wollte er wieder zurück in sein Zimmer, erblickte aber das Aquarium und ihm fiel ein, dass er Ai noch nicht gefüttert hatte. Danach blieb er noch lange Zeit dort sitzen und beobachtete Ai, wie er hin und her schwamm. Ihm gingen so viele Gedanken durch den Kopf. Es waren zwar meistens Gedanken, die etwas mit Sasuke zu tun hatten, jedoch dachte er das erste Mal auch wieder an früher...

Am Sonntag war es das gleiche. Naruto blieb lange im Bett und seine Eltern konnten ihn zu nichts anderen überreden.

Er schaute die ganze Zeit fern, bis es mal wieder an der Tür klopfte, wie es seine Eltern schon den ganzen Tag lang machten.

„Was?“, fragte er bissig.

„Telefon“, ertönte die Stimme seiner Mutter hinter der geschlossenen Tür.

„Ich will jetzt nicht telefonieren“, antwortete er maulig.

„Das glaub ich schon“, meinte Kushina und öffnete die Tür. Sie gab ihm das Telefon und ging dann wieder heraus. Naruto schaltete den Fernseher auf Stumm und hielt das Telefon an sein Ohr.

„Hallo?“, machte er genervt.

„Hey“, antwortete eine sanfte Stimme am anderen Ende.

„Sasuke?“, sagte Naruto aufgeregt, „Ich hab mir Sorgen gemacht! Wie geht's dir?“, fragte er aufgeregt.

„Naja“, meinte Sasuke niedergeschlagen, „Es ist wohl ziemlich schief gelaufen.“

„Hat dein Vater dich nochmal geschlagen?“, fragte der Blonde voller Besorgnis.

Sasuke seufzte, „Ja.“

„Wie oft?“, wollte Naruto wissen.

„So drei Ohrfeigen“, antwortete er, „Und Beschimpfungen und so eben.“

„Und das nur wegen mir“, meinte Naruto ebenfalls niedergeschlagen.

„Hey, das ist nicht deine Schuld, okay?!, brauste Sasuke auf, „Das ist nur die Schuld von diesem Hundesohn Itachi und meinem verfuckten Vater!“ Er machte ein wütendes Geräusch, „Und ich hab Hausarrest, aber meine Mutter hat mir erlaubt zu

telefonieren.“

„Sie hat nichts dagegen, oder?“, fragte Naruto.

„Ne“, sagte der Schwarzhaarige, „ Sie ist auch sauer auf meinen Vater, aber sie kann sich eben nicht so gut gegen ihn durchsetzen.“

„Mh“, machte Naruto nachdenklich.

„Tz, und in der Schule können wir uns auch nicht mehr sehen“, fiel dem Uchiha ein, „Er hat gesagt jemand würde mich überall hin begleiten.“

„Dein Vater hat 'ne Klatsche, das ist doch echt Scheiße!“, beschwerte sich der Blondschoopf.

„Ich hasse meinen Vater, diesen Wichser, ey! Der denkt immer nur an sich und seine Arschfirma!“, schrie Sasuke wütend. Naruto hielt das Telefon ein Stück weit von seinem Ohr weg.

Als Sasuke aufhörte zu schreien, seufzte Naruto und bestätigte ihm, dass er seinen Vater auch hasste.

Danach herrschte kurze Zeit Stille.

Sie versuchten sich mit Gesprächen über andere Dinge abzulenken. Sie redeten über alles mögliche, ohne nochmal auf Fugaku, Itachi oder sonst eine ihrer Sorgen einzugehen.

Allerdings mussten sie nach einer Stunde auflegen, da Mikoto ihren Sohn daran erinnerte, dass Fugaku bald nach Hause kommen würde.

Naruto entschloss sich danach doch aufzustehen. Er zog sich wieder n den Rollstuhl und rollte zu seinen Eltern ins Wohnzimmer, wo sie aneinandergeschult auf dem Sofa saßen.

Sie unterhielten sich eine ganze Weile über Sasuke und Fugaku.

Irgendwann bekam Naruto eine SMS von Sasuke in der stand, dass Fugaku ihm nun auch sein Handy wegnahm. So konnten sie gar nicht mehr kommunizieren , außer vielleicht mal zwischendurch Telefonieren.

Er verdrückte sich erneut und saß nur noch vor dem Aquarium. Bei dem Anblick des Fisches dachte er immer an Sasuke. In seinem Kopf war nichts anderes mehr, als sein Freund.

Ai beruhigte ihn ein wenig. Das Wasser, das ihn nur durch eine Glasscheibe trennte, ließ ihn in eine andere Welt eintauchen. Eine Welt in der er glücklich sein konnte, in der er mit Sasuke ganz ohne verstecken zusammen sein konnte und in der er seinen früheren Traum wahr machen konnte.

Die ersten beiden Schultage überstand Naruto ganz gut. Auf dem hinweg sah er Sasuke, der von einem etwas älteren , grauhaarigen Jungen mit Brille begleitet. Naruto wusste, dass er Kabuto Yakushi hieß. Er spielte für jeden den Laufburschen, so lange das Geld stimmte.

Sasuke und Naruto allerdings hatten nur Zeit sich einen kurzen Blick zuzuwerfen.

Den Mittwoch quälte Naruto sich durch die ersten vier Stunden, ohne Sasuke nur einmal in den Pausen zu sehen.

Nach der vierten Stunde machte Naruto sich mit Kiba und Hinata auf zum Biologieunterricht.

Seufzend rollte er an seinen Platz. Das sie neue Stühle und Tische hatten, musste Naruto sich nun auf einen der Stühle setzen, das die Tische nicht mit seinem Rollstuhl kompatibel waren.

Er fragte sich ober er immer noch neben Sasuke sitzen würde, wollte sich jedoch nicht

zu große Hoffnungen machen.

Der Schwarzhaarige betrat den Raum und kam schnell auf ihn zu. „Gut, dass Kabuto mich nur in den Pausen bewacht.“, stöhnte Sasuke genervt, als er sich auf seinen Platz fallen ließ.

„Sasuke“, war das einzige, was Naruto herausbrachte. Sie hatten sich seit fünf Tagen nicht mehr gesehen.

„Ja“, meinte Sasuke und lächelte leicht, „Ich würde dich jetzt gerne küssen“, flüsterte er ganz leise., „Nächste Woche schwänzen wir“, bestimmte er, „ Das ist die einzige Zeit, die wir zusammen verbringen können.“

„Ja, das ist...“, Naruto wusste nicht, was er sagen sollte. Er war einfach nur froh Sasuke zu sehen mit ihm reden zu können.

Unter dem Tisch tastete der Uchiha nach seiner Hand. Zum Glück saßen sie in der letzten Reihe, weil sie mit der Reihe vor ihnen getauscht hatten.

Der Blondschoopf drückte die Hand noch fester, denn allein diese Berührung löste ein starkes Kribbeln in seiner Magengegend aus. Er lächelte den Schwarzhaarigen an, der flüchtig zurück lächelte und mit dem Daumen über Narutos Hand strich, als würde er ihn beruhigen wollen.

Jiraya teilte einen unangekündigten Test aus, doch zum Glück konnte Naruto hinten ganz gut von Sasuke abschreiben. Es war ihm immer noch ein Rätsel , wie Sasuke so gut in der Schule sein konnte, obwohl er drei mal Fußballtraining in der Woche und an den Wochenenden Fußballspiele hatte.

„Und geht es 'Ai' gut?“, erkundigte sich der Schwarzhaarige, als einer ihrer Mitschüler ihre Tests wieder einsammelte.

„Ihm geht es soweit ganz gut.“

„Ist es auch wirklich ein *er*?“, fragte Sasuke.

„Ja, ich habs Nachgeschlagen“, grinste Naruto zum ersten Mal seit vier Tagen, „ Man erkennt es an der Farbe.“

„Na dann“, sagte der Schwarzhaarige.

„Wir bleiben zusammen, oder?“, fragte Naruto nach einer Weile.

„Natürlich“, meinte Sasuke, „ Egal was mein Vater oder sonst irgendjemand noch anstellt.“ Naruto lächelte und genoss den Rest der Stunde mit Sasuke. Er hatte ihm Mut gemacht.

Irgendwie voll das Filler Kapitel...Passiert so gar nichts -.- Find ich xD

Falls ihr Fehler findet lönnnt ihr sie behalten, da das Chap nicht gebetat wurde xDD
Keiko is mal wieder nich da -.-

Joo... ICh wollte Sasoris Stimme hören und dann hört die FOLge auf blödes RTL 2

Jaja xD

Eis verteilt Weil Anomisa sich das gewünscht hat^^ gomene -.-'

lg Nanami

Freue mich immer sehr über Komentare ^____^

<3

